



Roland Rohrer war einer der ersten Schläger des HG Zuchwil.

MARCEL BIERI

**Apropos**

von Michael Schenk



«football.ch» – und das Warten geht los ...

■ Wenn die Schweizer Fussballnationalmannschaft an ihrem Saisonhöhepunkt, der WM, sich so in Form zeigt wie jeweils die Homepage des Fussballverbandes an ihrem Wochenhöhepunkt, dem Wochenende, dann gute Nacht. In dem Fall wäre es definitiv besser, Ottmar Hitzfeld und seine Truppe würde sich vorzu und gleich an der stadtbekannteren «Amateur League» auf dem «Futebol-Bitz» in Flamenngo – einem Stadtteil in der Südzone von Rio de Janeiro zwischen Strand und Park – anmelden. Da, wo sich morgens um 5 Uhr Gastro-Tellerschlepper und Disco-Security-Gorillas bei fettem Gegrilltem und süffigem Bier gegenüberstehen. Ganz nach dem Motto – «nume nid gschprängt» – Resultate sind doch sooo ... was von komplett, total sekundär ...

Da funktioniert jeweils nämlich – leistungsorientiert beurteilt – gar nichts. Dann, wenn sich Kicker und Fussballfreunde in diesem Land dringend über die regionalen Resultate und Tabellen orientieren möchten. Wahrscheinlich, weil die 272 000 Mitglieder des Fussballverbandes – zufälligerweise nach den Turnerrinnen und Turnern die Nummer zwei im Land – und ein Mehrfaches davon an Fans und Sympathisanten krampfhaft suchen, was ohnehin nur grausam schwer zu finden ist. Punkto Usability – Benutzerfreundlichkeit und flugsem Finden dessen, was man sucht also – ist «football.ch» nämlich wirklich kein Top-Vorzeigemodell. Schon eher ein Labyrinth des Minos.

Aber was solls – vielleicht geschieht das ja alles total bewusst. Eh ja, damit eben nicht alle gleichzeitig die Seite aufsuchen und sich nicht mit epischen Wartezeiten und nervigen Cyber-Krampf-Symptomen herumschlagen müssen.

michael.schenk@azmedien.ch

# Der Wind verhindert lange Streiche

**Hornussen** Zuchwil gewinnt das Derby gegen Recherswil-Kriegstetten knapp, tut sich aber schwer

VON ARMIN LEUENBERGER

Verhältnisse wie man sie im Hornussen auf gar keinen Fall wünscht, kennzeichneten am Samstagmittag das Wasserämter Derby der NLA-Hornusser zwischen Zuchwil und Recherswil-Kriegstetten. Ein zum Teil heftiger Westwind fegte über das Spielfeld entlang der A5 und sorgte dafür, dass auch optimal getroffene Streiche im Schnitt 30 bis 50 Meter kürzer gerieten. Zum Glück wurde dadurch aber keine der beiden Mannschaften benachteiligt. Die schwierigen Bedingungen wurden durch die Längen von Spitzenleuten wie Beni Lehmann mit 79 Punkten, und gleich fünf Langschlägern, die lediglich je 73 Punkte schafften, untermauert.

Das samstägliche Spiel in Zuchwil stand von Beginn an auf des Messers Schneide. Im ersten Umgang gelang es dem Heimklub, einen winzigen

Vorsprung von 18 Punkten vorzulegen. Im zweiten Durchgang hielt die Spannung weiter an. Dank der elektronischen Resultat-Anzeige war man stets auf dem Laufenden über den Stand der Dinge. Die Bedingungen

**«Die Bedingungen waren für beide Mannschaften zum Glück gleich schwer.»**

**Hanspeter Moser, HG Zuchwil**

gen hatten sich zwar kaum verbessert und die Zuchwiler mussten sich einige kurze Streiche schreiben lassen. Wie dann die Besucher zum zweiten Umgang antraten, veränderte sich der Vorsprung zugunsten von Zuchwil nur unwesentlich. Am Schluss betrug er Vorsprung der Platzherren aber immerhin 27 Punk-

te. Pech hatten die Zuchwiler im Auswärtsspiel in Lyss, wo sie gerade mal einen einzigen Schlagpunkt hinter den Seeländern landeten und damit zwei wichtige Rangpunkte vergaben. «Wenn wir im Ries weiterhin sauber bleiben, können wir in der Tabelle in den nächsten Spielen gegen Gegner, die durchaus in unserer Reichweite liegen, aufholen.»

**Heimteam ist zufrieden**

Die Zwischenbilanz der Zuchwiler, nachdem ein Drittel der Meisterschaft gespielt ist, bezeichnet der 52 Jahre alte Routinier Hanspeter Moser, der seit einem Dutzend Jahren zu den zuverlässigen Elementen im Team des dreifachen Schweizer Meisters zählt, als gut.

«Die fünf neuen Spieler, welche wir auf diese Saison hin neu ins Team einbauten, werden von Spiel zu Spiel besser und haben sich bereits vollständig in die Mannschaft

integriert. Wenn man berücksichtigt, dass man bisher mit den Spielen gegen Bern-Beundenfeld, Wäseli und Lyss und nun gegen Recherswil-Kriegstetten bereits gegen vier Spitzenmannschaften gespielt hat, ist der 11. Zwischenrang gar nicht so schlecht. Von den zehn vor Zuchwil klassierten Mannschaften haben nämlich bereits deren sechs ein Spiel mehr absolviert.

Markus Spichiger, der Spielführer von Recherswil-Kriegstetten, zeigte sich trotz der knappen Niederlage nach dem Spiel recht zufrieden. «Wir sind gut in die Meisterschaft gestartet. Durch die vielen Vereinswechsel in den letzten Jahren ist die Spitze in der Nationalliga A stärker zusammengerückt. Es gibt kaum noch schwache Mannschaften. «Heute verzeichneten wir schlicht zu viele Fehlstriechen, sonst wäre sogar ein Sieg dringelegen. Die Bedingungen waren für alle gleich.»

**Sportservice**

**Hornussen**  
**NLA. 5. Runde:** Bern-Beundenfeld 4/0/1262 - Utzigen 2/0/1121. Biglen-Arni 4/0/1344 - Richigen 2/0/1338. Gerlafingen-Zielebach 4/0/1201 - Schüpbach 0/1/1152. Lyss 4/0/1279 - Urtenen 2/0/1167. Mättenwil-Zofingen 2/0/1027 - Wäseli 4/0/1140. Stalden-Dorf 4/0/1153 - Höchstetten 1/2/1281. Wasen-Lugenbach 4/0/1251 - Epsach 2/0/1116. Zuchwil 4/0/1215 - Recherswil-Kriegstetten 2/0/1188.

**Ranglistenspitze:** 1. Wäseli 6/22/0/8260. 2. Bern-Beundenfeld 6/22/0/7867. 3. Wasen-Lugenbach 5/17/1/6694. 4. Höchstetten 5/17/2/6796. 5. Urtenen 6/16/0/7380. 6. Lyss 5/16/0/6356. 7. Utzigen 5/16/0/6324. 8. Recherswil-Kriegstetten 5/16/1/6627. 9. Gerlafingen-Zielebach 6/15/3/7667. 10. Mättenwil-Zofingen 6/14/0/7053.

**Tennis**

**NLC.**  
**TC Solothurn - Seeblick ZH 1:8**  
 Einzel: Sawas Riad u. Bohli Stéphane (1:6 7:6 3:6). Lanz Timo s. Wishart Karl (4:6 6:4 7:5). Käser Patrick u. Bohli Raphael (2:6 1:6). Ferrier Bastien u. Kuster Joël (4:6 3:6). Derendinger Yves u. Bortolani Luca (4:6 0:6). Röder Clemens u. Horyna Philip (1:6 1:6). Doppel: Lanz Timo, Käser Patrick u. Wishart Karl, Bohli Raphael (1:6 3:6). Sawas Riad, Ferrier Bastien u. Bohli Stéphane, Kuster Joël (0:6 4:6). Derendinger Yves, Röder Clemens u. Bortolani Luca, Horyna Philip (1:6 1:6).

**Veveysan II - TC Grenchen 1:8**

Einzel: Sessagesimi Loïc u. Lüdi Dani (3:6 3:6). Strohmeyer Thomas u. Barrenechea Danel (6:4 6:7 5:7). Corminboeuf David s. Kocher Marco (7:6 5:7 7:6). Savary Marc-Olivier u. Gubler Lukas (2:6 2:6). Berendes Christoph u. Caccivio Dani (0:6 4:6). Doppel: Lanz Timo, Käser Patrick u. Wishart Karl, Bohli Raphael (1:6 3:6). Sawas Riad, Ferrier Bastien u. Bohli Stéphane, Kuster Joël (0:6 4:6). Derendinger Yves, Röder Clemens u. Bortolani Luca, Horyna Philip (1:6 1:6).

# Zwei Klatschen und ein Kantersieg

**Tennis** Unterschiedlicher hätten die Auftritte der Solothurner NLC-Teams an diesem Wochenende nicht sein können.

VON FABIO BARANZINI

Mit je einem 7:2-Sieg sind der TC Solothurn und der TC Herzogenbuchsee stark in die neue NLC-Saison gestartet. In der zweiten Runde wurden die Aufsteiger allerdings unsanft auf den Boden der Realität zurückgeholt. Für beide setzte es eine deutliche 1:8-Klatsche ab.

Der TC Solothurn spielte am Samstag zu Hause gegen Seeblick ZH. Angeführt vom ehemaligen Profispieler Stéphane Bohli (N1, 9) waren die Gäste aus Zürich auf vier von sechs Einzelpositionen besser klassiert und nutzten dies gnadenlos aus. Einzig Timo Lanz (R1) konnte sein Einzel gegen Karl Wishart (R1) siegreich gestalten. Riad Sawas (N3, 58) schlug sich wacker und zwang den haushohen Favoriten Stéphane Bohli in einen dritten Satz, verlor dann aber trotzdem. In allen anderen Einzel- und Doppelpartien blieb das Team von Captain Yves Derendinger (R4) chancenlos.



Riad Sawas konnte Stéphane Bohli fordern.

UWVE ZINKE

kassierte dabei aber mehrere äusserst knappe Niederlagen gegen die Berner, die sich auf Position eins mit NLB-Crack Javier Alejandro Mendoza (N2, 28) verstärkt hatten. In den Doppelpartien setzte es gleich zwei Niederlagen im Tiebreak des dritten Satzes ab. Den einzigen Sieg holte sich Junior Rick Staal (R1), der gegen Marcus Von Nordheim (N4, 111) mit 6:1, 7:5 gewann. Trotz des schlechten Lohns für die Leistung im Derby bleibt das Team auf Kurs für die Teilnahme an den Aufstiegsspielen. Dazu benötigt Herzogenbuchsee einen Sieg gegen Centre Sportif de Coligny.

**Grenchner Kantersieg**

Am Wochenende stand auch die NLC-Equipe des TC Grenchen im Einsatz. Vor einer Woche noch vom Regen gebremst, galt es diesmal auch für das Team von Dani Lüdi (N4, 94) ernst. Und die Grenchner erledigten ihre Aufgabe mit Bravour. Gegen Veveysan II holten sie sich auswärts einen überzeugenden 8:1-Sieg und haben damit einen wichtigen Schritt in Richtung Qualifikation für die Aufstiegsspiele getan. Ein Sieg gegen Muri-Gümligen am Wochenende könnte bereits die Entscheidung bringen.

**Nachrichten**

**Laupersdorf zu Hause wie auswärts erfolgreich**

Nachdem der HCL mit einem 6:1 gegen den Aufsteiger Z-Fighters aus Oberrüti-Sins in die Saison gestartet war, wurde auch im Rückspiel zu Hause ein Sieg erwartet. Gleich mit 10:4 deklassierten die Laupersdorfer die Z-Fighters. Am Sonntag folgte dann die Auswärtspartie gegen die zweitplatzierten Linther. Und auch diese Aufgabe erledigte der HC Laupersdorf souverän und gewann den Spitzenkampf mit 5:3. Die Führung in der Tabelle wurde nach diesen zwei Siegen weiter gefestigt. (SA)

**Heisse Duelle bei der SVRS Coop Beach Tour**

Zum Auftakt der diesjährigen SVRS Coop Beach Tour in Olten duellieren sich die Damen und Herren am Wochenende in der stärksten regionalen Kategorie B1. Verheissungsvoll ist das Turnier der Damen am Samstag: 16 Elite-Teams der Schweizer B-Tour kämpfen in Olten um die Podestplätze. Bei den Herren sind aufgrund der neuen Lizenzierungsregelung erst sieben Teams angemeldet. (NCH)